



PRESSEERKLÄRUNG

Wir sind in großer Sorge um das Leben und die Gesundheit von Abdullah Öcalan

Seit Tagen kursieren in den türkischen Medien Meldungen, wonach Abdullah Öcalan im Gefängnis ums Leben gekommen sein soll. Diese Meldungen sind für uns Grund zu größter Besorgnis, auch wenn sie von Seiten der türkischen Regierung dementiert werden.

Seit zweieinhalb Jahren befindet sich mit Abdullah Öcalan einer der wichtigsten kurdischen politischen Repräsentanten unter den Bedingungen der Totalisolation auf der Gefängnisinsel Imrali. Obwohl er zu einer lebenslänglichen Haftstrafe verurteilt wurde, hat er sich immer wieder für die friedliche Lösung der kurdischen Frage und die Demokratisierung der Türkei eingesetzt und entsprechende politische Initiativen in die Wege geleitet.

Sollte Abdullah Öcalan tatsächlich etwas zugestoßen sein, ist hierfür alleine die AKP verantwortlich.

Wir fordern, dass den Familienangehörigen und Anwälten Öcalans sofortiger Zutritt zur Gefängnisinsel Imrali gewährt wird, um für Klarheit über seine Situation zu sorgen.

Wir haben gestern um

18.00 Uhr vor der Europa-Galerie in Saarbrücken mit einer Reihe von Protestkundgebungen begonnen, die wir bis Freitag, 20. Oktober 2017 fortsetzen.

Wir beteiligen uns damit an dem internationalen Aufruf, solange auf den Straßen zu sein, bis es Gewissheit über die Unversehrtheit unseres politischen Repräsentanten, Herrn Abdullah Öcalan, gibt.

Die Freiheit Öcalans ist zugleich unsere Freiheit!